

Heu, magst dich mit deinem Pferde behelfen; aber um deines Herrn willen beherberge ich dich nicht.“ Der Landgraf ging beiseite, konnte aber nicht schlafen. Die ganze Nacht arbeitete der Schmied: „Landgraf, werde hart wie das Eisen!“ und schalt ihn und sprach weiter: „Du böser, unseliger Herr! Was taugst du den armen Leuten zu leben? Siehst du nicht, wie deine Räte das Volk plagen?“ Und er erzählte also die liebe lange Nacht, was die Beamten für Untugend mit den armen Unterthanen übten. Klagten dann die Unterthanen, so wäre niemand, der ihnen Hilfe gewähre; denn der Herr nähme es nicht an, die Ritterschaft spottete seiner hinterrücks, nenne ihn Landgraf Matz<sup>1</sup> und halte ihn gar unwert; der Fürst und seine Jäger trieben die Wölfe ins Garn und die Amtleute die roten Füchse<sup>2</sup> in ihre Beutel.

Mit solchen und andern Worten redete der Schmied die ganze lange Nacht zu den Schmiedegesellen, und wenn die Hammerschläge kamen, schalt er den Herrn und hiefs ihn hart werden wie Eisen. Das trieb er so bis zum Morgen. Aber der Landgraf fastete alles zu Ohren und Herzen und war seit der Zeit scharf und ernsthaft in seinem Gemüte, bezwang die Widerspenstigen und brachte sie zum Gehorsam.<sup>3</sup>

Grimm.

### 304. Der Hirt auf dem Kyffhäuser.<sup>4</sup> (281.)

Etliche sprechen, daß bei Frankenhaujen<sup>5</sup> in Thüringen ein Berg liege, darin Kaiser Friedrich<sup>6</sup> seine Wohnung habe und oftmals gesehen worden sei. Ein Schafhirt, der auf dem Berge hütete und die Sage gehört hatte, fing an, auf seiner Sackpfeife<sup>7</sup> zu pfeifen, und als er meinte, er habe ein gutes Hofrecht<sup>8</sup> gemacht, rief er überlaut: „Kaiser Friedrich, das sei dir geschenkt!“ Da soll sich der Kaiser hervorgethan, dem Schäfer offenbart und zu ihm gesprochen haben: „Gott grüß dich, Männlein! Wem zu Ehren hast du gepfeifen?“ — „Dem Kaiser Friedrich!“ antwortete der Schäfer. Der Kaiser sprach weiter: „Hast du das gethan, so komm' mit

1) Matz (Abkürzung von Matthias) = ein einfältiger, lächerlicher Mensch.  
2) rote Füchse = Goldmünzen. 3) Er forderte die Ritter und Amtleute vor sich und drohte ihnen mit den strengsten Strafen. Sie trieben es aber ärger als zuvor. Da nahm der Landgraf die Widerspenstigen gefangen und spannte sie vor den Pflug, wie sie es oft mit den Bauern gethan hatten. Sie mußten sich nun fügen, trachteten dem Landgrafen aber aus Rache nach dem Leben. Deshalb mußte er zur Sicherheit stets ein Panzerhemd tragen, und das Volk nannte ihn „den Eisernen“. 4) Kyffhäuser (Kypfhäuser, d. h. Häuser auf der Kuppe oder dem Berggipfel) = kaiserliche Burg zwischen der Wipper und Helme, Nebenflüssen der Saale. Die Burg ist in Trümmer zerfallen; einzelne Teile des Berges sind bewaldet, andere geben den Hirten der Umgegend für ihre Herden kräftiges Bergfutter. Dem Volke Thüringens aber ist der Berg eine Art Heiligtum geblieben, und seine verwitterten Gemäuer sind mit dem lieblichsten Sagentranke umwoben. Eine Art Scheu verhinderte früher die Unwohner, den Berg öfter zu besteigen. Jetzt wird er von Vergnügungsvreisenden fleißig besucht. 5) Frankenhaujen = Stadt an einem Arme der Kleinen Wipper, am Südfuße des Kyffhäusergebirges, zu dem Fürstentume Schwarzburg-Rudolstadt gehörig. 6) Kaiser Friedrich = ursprünglich Kaiser Friedrich II., an dessen Stelle aber in der Sage später Friedrich I. (Barbarossa oder Rotbart) getreten ist. (S. Lesebuch f. Oberfl.) 7) Sackpfeife = eine kleine Pfeife, welche man in der Tasche mit sich führen kann. 8) Hofrecht = eine Ehrenbezeigung bei Hofe.